

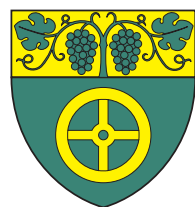


www.grossebersdorf.at
e-mail: gemeinde@grossebersdorf.at

26. Jahrgang

**Sonderausgabe
im Rahmen der
Segnung und Eröffnung
der Alten Volksschule
in Grossebersdorf**

Ortszentrum
Alte Volksschule



Impressum:

Herausgeber und Verleger:
Gemeinde Grossebersdorf
2203 Grossebersdorf, Münichsthaler Straße 27

Für den Inhalt verantwortlich:
Vbgm. Dr. Franz Bauernfeind
2203 Grossebersdorf, Bachgasse 6

Gesamtherstellung und Layout:
WERBE-GRAFIK KREUZER
2120 Wolkersdorf, Ziegelofengasse 25

An einen Haushalt!

Postgebühr bar bezahlt!

grossebersdorfer gemeindezeitung

Grossebersdorf - Eibesbrunn - Manhartsbrunn - Putzing

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Am 19. Dezember 1999 beschloß der Gemeinderat einstimmig, das alte Volksschulgebäude in Grossebersdorf zu sanieren. Das Gebäude wurde 1900 errichtet und hatte seither viele Funktionen. Die vorliegende Sonderausgabe der Gemeindezeitung schildert eindrucksvoll die Geschichte dieses Bauwerkes und dokumentiert die verschiedenen Funktionen des Gebäudes in den 103 Jahren des Bestehens.

Die gesamten Sanierungskosten inkl. der Außenanlagen betrugen 540.000 Euro und der Gemeinderat ist der Meinung, daß sich die Investition in dieses Gebäude gelohnt hat. Die Finanzierung erfolgte wie folgt:

400.000 Euro	Gemeinde Grossebersdorf
94.000 Euro	Darlehen Land NÖ
39.000 Euro	Subvention Land NÖ
7.000 Euro	Jugendförderung (Bund u. Land NÖ)

Die Gemeinde selbst ging mit gutem Beispiel voran und sanierte ein Bauwerk im Ortszentrum. Das „Ortszentrum Alte Volksschule“ beherbergt im Erdgeschoß den Kindergarten. Im Obergeschoß finden die Musikkapelle, die Senioren und die Jugend ein zu Hause. Im sanierten Kellergeschoß bekam die FF-Jugend einen großen Raum.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die am Gelingen dieser Sanierungsarbeiten beigetragen haben. Das Gebäude soll den Nutzern eine angenehme Umgebung bieten.

Ihr Bürgermeister

Dr. Josef Krist

Feierlichkeiten im Rahmen der Segnung und Eröffnung der Alten Volksschule in Groöbebersdorf

E I N L A D U N G

Samstag, 25. Oktober 2003

15 Uhr

Parkplatz hinter der Alten Volksschule Groöbebersdorf

Programm:

Grußworte

Verleihung des Ehrenringes an Bgm. Dr. Josef Krist

Festansprache

Segnung durch Hrn. Pfarrer Grygar

Landeshymne

Für die musikalische Umrahmung sorgt die Jugendkapelle
Groöbebersdorf.

Anschließend „Tag der offenen Tür“ und Möglichkeit zur Be-
sichtigung der Räumlichkeiten.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Der Bau der Alten Volksschule

Die Entstehungsgeschichte des Gebäudes

1876

Es fanden 2 Lokalausweise wegen der Schule statt. Es ist zu wenig Platz, ein Neubau oder eine Vergrößerung ist dringend notwendig. Der neue Oberlehrer Fidler konnte nicht in das Schulhaus einziehen und mußte im Hause Nr. 3 wohnen. „Das Schulgebäude ist weniger als einladend und mannigfaltige Reparaturen stehen bevor“, so beschrieb er die Schule bei Dienstantritt.

1884

Am 25. April wurde der Ortsschulrat aufgefordert, mit den Gemeindevertretern eine Adaption des Schulhauses zu beraten. Die Lehrzimmer sollten vergrößert und auf die Gartenseite verlegt werden. Auch die Anhebung des gesamten Gebäudes wäre notwendig. Am 17. Dezember tagte

eine neuerliche Kommission wegen des Schulgebäudes.

1888

Eine Klasse wurde vollständig neu eingerichtet, 10 neue Bänke, 2 neue Schultafeln, Kaiser- und Christusbild. Denn zum erstenmal wurde die Volksschule Großebersdorf 3klassig geführt, mußte aber mit einer Klasse in ein Gasthaus übersiedeln.

1889

Wegen schwerer Baugebreche mußte ein eiserner Träger eingezogen werden.

1890

Wegen des schlechten Bauzustandes droht der Bez.-Schulrat Korneuburg mit der Schließung des Schulgebäudes. Jede Ausgabe für das baufällige Schulhaus sei eine Verschwendung.

1893

Es fand wieder eine Besichtigung und eine Besprechung mit dem Gemeinderat statt. Das Ergebnis: der Schulbau ist nicht mehr aufschiebbar.

1898

Der Ortsschulrat beschließt einstimmig, daß der Schulneubau im kommenden Frühjahr in Angriff genommen wird. Die Schulleitung verständigte davon die Gemeindevorstellung und den Bezirksschulrat.

1899

Im Oktober wurde der Obmann des Ortsschulrates Josef Strobl zum Bürgermeister gewählt. Die für den Schulneubau so notwendige Einheit von Gemeinderat und Ortsschulrat war nun gegeben.



Fassade der 1900 gebauten Schule (Ansicht von der Schulgasse)

Der Bau der Alten Volksschule

1900

8. Jänner - Nachdem der Schulneubau von Gemeinderat und Ortsschulrat beschlossen wurde, fand eine kommissionelle Besichtigung des Bauplatzes statt. Der Platz der alten Schule wurde für geeignet befunden. Das neue Schulhaus sollte zweigeschoßig sein; 3 Klassen, eine Schullehrerwohnung sowie eine eventuelle 4. Klasse sollten untergebracht sein. Mit der Planung und der Bauausführung wurde der Baumeister Haas aus Wolkersdorf beauftragt. Die Baukosten wurden von der Gemeinde mit 18.500 Gulden = 37.000 Kronen veranschlagt und genehmigt.

23. April - Mit der Demolierung des alten Schulgebäudes wurde begonnen. Während der Zeit des Schulbaues wurde der Unterricht in den Sälen der Gasthäuser Gindl und Gause abgehalten.

27. Dezember - Feierliche Einweihung der neuen Schule.

Über die Finanzierung des Schulneubaues, der vom Amtsantritt des Bürgermeisters bis zur Einweihung in 11 Monaten vollendet war, gibt es keine genauen Informationen. Nachdem sich die Aufforderungen zur Schulhaussanierung über 20 Jahre hinzogen und es bis 1899 keine Anzeichen für einen Neubau gab, ist anzunehmen, daß die Gemeinde auch kein Geld für einen Schulneubau hatte. Ende August 1900 übernahm Bürgermeister Josef Strobl vom Landbriefträger ein von der NÖ Landes-Hypothekenanstalt versiegeltes Kuvert (Geldbrief) mit 18.030,- Gulden und 69 Kreuzer (= 36.061,38 Kronen) Inhalt. Bgm. Strobl hat das leere Kuvert nicht weggeworfen, sondern als Andenken aufgehoben. Es gibt zwar keine mündliche Überlieferung zu diesem Kuvert, aber es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß es eine (nach Zeitpunkt und Geldbetrag) Darlehensauszahlung für den Schulneubau war. Daß dieses kleine An-

denken an seinen jahrelangen Einsatz im Ortsschulrat für den Schulneubau in der Familie erhalten blieb, ist, wie so vieles, mehreren Zufällen zu verdanken. Mit einem Gesuch an Seine kaiserliche und königliche Majestät ersuchten Gemeinderat und Ortsschulrat um eine Beisteuer für den Schulneubau in Großebersdorf. Dieses Gesuch, in dem die Baukosten mit 40.000 Kronen angegeben und der Kabinettskanzlei am 19. März 1901 (Zl. 6021) präsentiert wurde, war erfolglos. Dagegen hat der Hohe NÖ Landtag zur Unterstützung des Schulneubaues in Großebersdorf eine „Dotation“ in der Höhe von 2.000 Kronen bewilligt.

● Erdgeschoß der 1900 erbauten Schule

Schuldienerwohnung
Oberlehrerwohnung

● Obergeschoß

3 Klassenzimmer
Sanitäranlagen



Schule um 1905

Vom Neubau bis zur Sanierung

- 1923 Im Schulhaus wurde während der Ferien das elektrische Licht eingeleitet.
- 1929 Am 10. Mai wurde in der ehemaligen Schuldienerswohnung das Postamt eröffnet.
- 1938 Im März waren in einer leeren Klasse deutsche Soldaten einquartiert.
- 1939 Mit 30. Jänner wurde das Standesamt im Schulhaus eröffnet und 1945 geschlossen.
- 1945 In der Volksschule war während der Kampfhandlungen ein Lazarett eingerichtet.
- 1958 Das Postamt, die Gemeindekanzlei und die Raiffeisenkasse übersiedelten von der Schule in das neue Amtshaus. Durch den Neubau des Amtshauses unter Bürgermeister Nikolaus Kuglinger wurde im Schulhaus Platz geschaffen und damit der erste und wichtigste Schritt für einen Kindergarten getan.
- 1963 Im Jänner wurde mit einer großen Schulhaussanierung begonnen.



Schulgebäude 1962 vor Sanierungsbeginn



Schulgebäude 1964 während der Renovierung



Schulgebäude 1966 bei der Eröffnung

Prof. Bauch erklärt „sein Mosaik“



- 1966 Sonntag, 25. September. Nach einem Erntedankfest mit Feldmesse erfolgte die Einweihung und Eröffnung des neuen Landeskindergartens in der renovierten Volksschule.
- 1968 Während der Krise in der Tschechoslowakei waren im Schulgebäude Flüchtlinge untergebracht.
- 1972 Das Schulhaus wurde an die Ortswasserleitung angeschlossen.
- 1987 In den Ferien wurde eine elektrische Heizung installiert.
- 1988 Im Jahr der Wappenverleihung an die Gemeinde wurde der Kindergarten im Erdgeschoß saniert. Am 21. Dezember beschloß der Gemeinderat, eine neue Schule mit Turnsaal zu bauen. Baubeginn war im Frühjahr 1990 und die Fertigstellung im Herbst 1991.

Vom Neubau bis zur Sanierung

1992 Nach der Eröffnung der neuen Volksschule wurden die Räumlichkeiten der Alten Volksschule neuen Nutzern zugeteilt.



Gruppenraum des Kindergartens 1988



Neuer Bewegungsraum ab 1992



Seniorenraum im Erdgeschoß ab 1992



Seniorenraum im Obergeschoß ab 1995



Raum für Jugendkapelle ab 1992



Jugendtreff 1992 - Eröffnungsfeier

Die Sanierung von 1999 - 2003

In der Gemeinderatssitzung vom 19. 12. 1999 wurde nachstehender Gemeinderatsbeschuß gefaßt:

„Der Gemeinderat faßt auf Antrag von Vzbgm. Dr. Franz Bauernfeind den einstimmigen Grundsatzbeschuß, das Gebäude der alten Volksschule incl. Kindergarten Großebersdorf generell zu sanieren u. notwendige, kleinere Umbauarbeiten im Kindergarten durchzuführen. Sinn dieses Grundsatzbeschlusses ist es, die entsprechenden Unterlagen zu erstellen, um die Förderungen des Landes NÖ in Anspruch nehmen zu können.“

Die Kostenschätzung betrug 610.000 Euro (ohne Aussenanlagen). Die Gesamtkosten incl. Außenanlagen und einigen erweiterten Arbeiten betrugen 540.000 Euro.



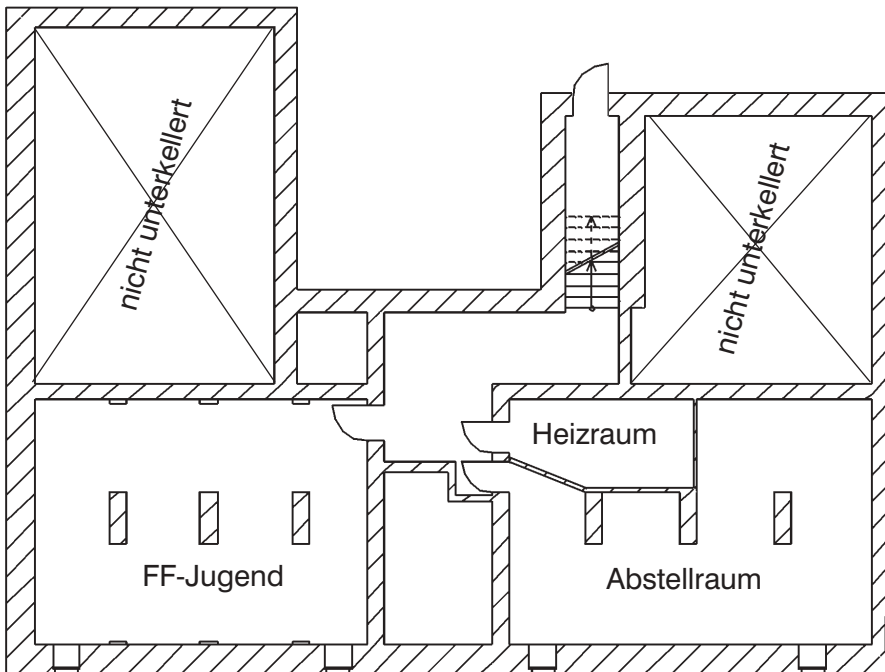
Die Sanierung von 1999 - 2003

Nachstehende Arbeiten am Gebäude wurden durchgeführt:

- Ausbesserung Dachstuhl und neue Dachdeckung
- Dachrinnen und Spenglerarbeiten
- Neue Kunststoff-Fenster (teilweise mit Jalousien)
- Einbau einer Gasheizung mit Heizhaus im Kellerbereich
- Sanierung des gesamten Kellerbereiches mit Ausgestaltung zweier zusätzlich benutzbarer Räume
- Gesamte horizontale Isolierung
- Bau eines neuen Einganges an der Hofseite für das Obergeschoß
- Bauliche Veränderung im Kindergarten, sodaß dieser einen geschlossenen Bereich bildet
- Wärmedämmung und Fassade
- Im Obergeschoß neue Innentüren
- Im Obergeschoß Fliesen für den gesamten Sanitärbereich sowie für den Vorraum; im Erdgeschoß für den Vorraum mit Kellerabgang
- Neuinstallation Sanitärbereich Obergeschoß
- Archivraum für Jugendkapelle im Dachgeschoß
- Sanierung und Ergänzung der elektrischen Leitungen im Kellergeschoß und Obergeschoß inkl. neuer Leuchten und Notbeleuchtung sowie Blitzschutz
- Gestaltung des Innenhofes, des westseitigen Eingangsbereiches inkl. Parkplatz
- Neuer Bodenbelag für Musikraum
- Malerarbeiten im gesamten Obergeschoß inkl. neuem Eingangsbereich
- Diverse Schlosserarbeiten und neues Schlüsselsystem



Kellergeschoß und Dachgeschoß



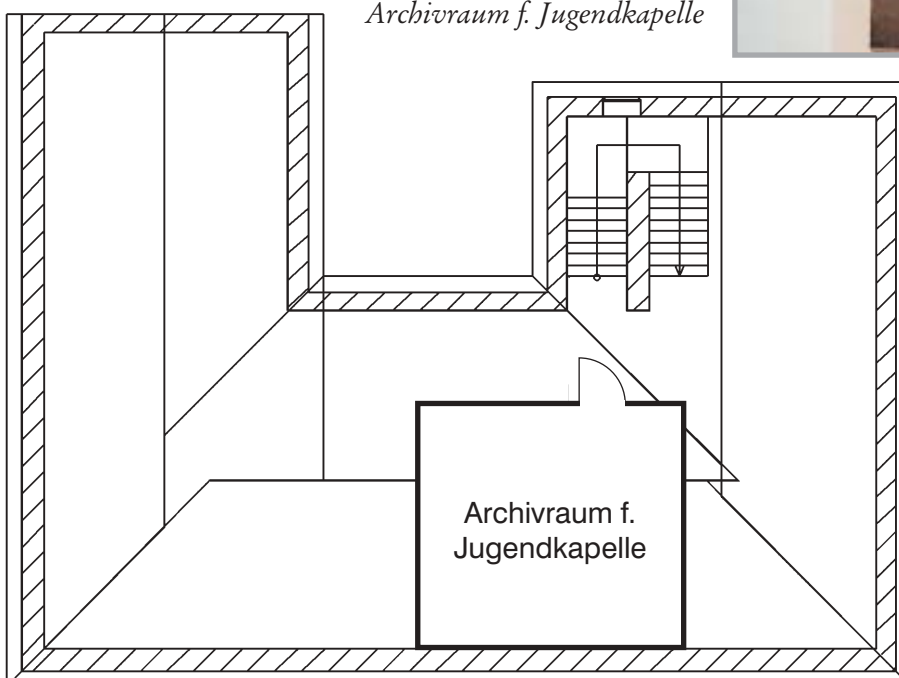
Heizraum



Archivraum f. Jugendkapelle

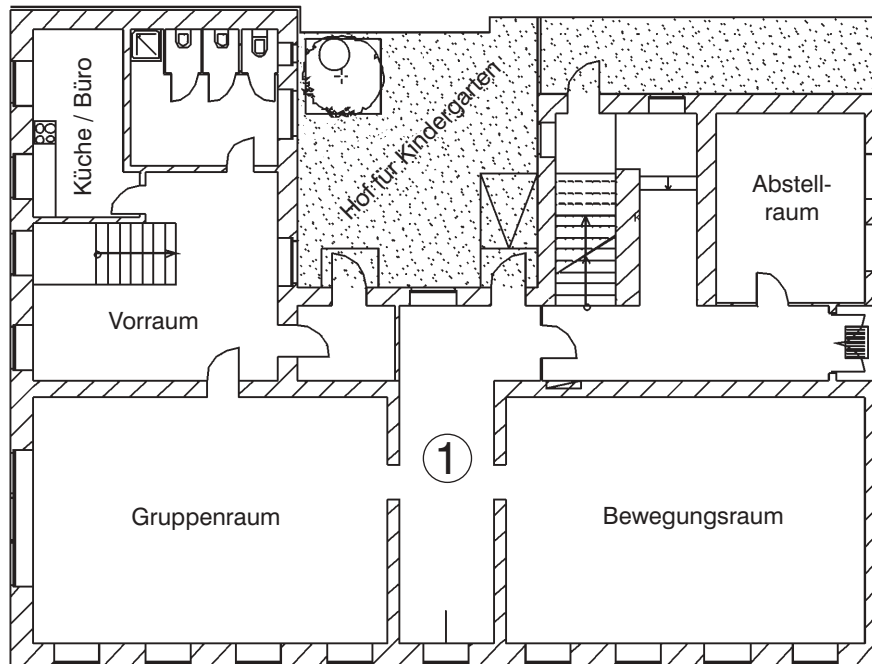


Räumlichkeiten der FF-Jugend



Die Räume und deren Nutzer

Erdgeschoß



Gruppenraum



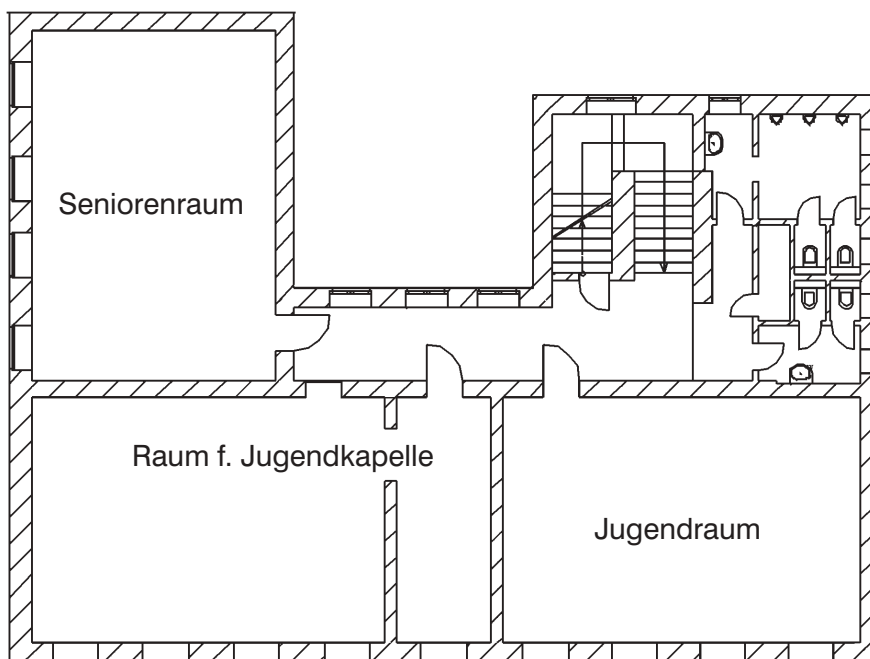
Bewegungsraum



Neuer Raum zwischen Gruppen- und Bewegungsraum (1)

Die Räume und deren Nutzer

Obergeschoß



Seniorenraum



Jugendraum



Raum für Jugendkapelle

Ortszentrum Alte Volksschule

